Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 45

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Titeratuy.

Der bei unseren Kleinen so beliebte Benziger'sche "Christkinds-Kalender" liegt bereits pro 1912 vor. Wir übertreiben nicht, wenn wir ihn illustrativ und inhaltlich sehr empsehlen, er bietet reiche Abwechslung, echt kindliche Rost und fördert die kath. Gesittung unvermerkt. —

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Berlag: Orell Füßli, Zürich. Es liegen vor das 223 und 224ste heft für Kinder von 7—10 und das 233 und 234ste heft für Kinder von 10—14 Jahren. Sie sind anmutend, bieten aber, vom grundsählichen Standpunkte aus beurteilt, unseren kath. Kinder nicht, was die bekannten Benzigerschen heftchen für dieselben Altersstufen, die demnächst zweisellos auch wieder erscheinen. Personlich sinden wir keinen Geschmack an den langen und vielen Tiergeschichten, der wirklich erzieher zweiselben leuchtet uns nicht ein. —

Aleines Laien-Meghuch von P. Anselm Schott. Herberscher Berlag in Freiburg i. B. Geb. 1. Mf. 30. —

Das neue Büchlein will es bem Laien ermöglichen, die Liturgie der Kirche zu verstehen und gemeinsam mit dem Priester im Geiste der Kirche zu beten. Es ist speziell für die Sonn- und Festtage berechnet, teils deutsch, teils lateinisch. Best geeignet, Leser und Leserin mit der Schönheit und Erhabenheit der kirchlichen Gebete vertraut zu machen, sei es warm empsohlen. —

Auf der Sonnenseite. Humoristische Erzählungen von Konrad Rümmel. Zweites Bandchen. Erste bis dritte Auslage. 120 (VI. u. 320) Freiburg 1911, Herdersche Berlagsbuchhandlung. Mt. 1.80; geb. in Leinwand Mt. 2.30.

Der bestbefannte Konrad Rümmel tritt mit einem zweiten Bandchen seisner Sammlung: "Auf ber Sonnenseite" vor seine Lefer bin.

Aehnlich bem vorhergebenden Bandchen ift auch dieses bestimmt, heitere Augenblice au bereiten burch fernigen humor und frohliche heiterfeit, fern von jeder Sorge bes Altags, von jedem bufteren Beffimismus.

Und jebe Seite von Rummels Schriften ftrahlt einen folch reinen Froh- finn aus.

Diese Erzählungen sind nicht geschrieben für solche, die über einen ehrbaren Wiß, über einen gesunden Humor die Rase rümpfen, und auch nicht für jene, die nur Freude an pitanten Erzählungen und an pricelnden Zoten sinden. Sie sind bestimmt für unser gesundes Volt, das in Ehren fröhlich sein will. Unter diesem werden sie, ähnlich dem ersten Bandchen der Sammlung, ein bantbares Publikum sinden. Wir freuen uns des gediegenen Bandchens recht sehr und empschlen es gerne und warm. H.

Erklärung des kleinen Deharbeschen Katschismus von Dr. Jatob Schmitt. Behnte Auflage. Freiburg 1911, Herbersche Berlagshandlung. Mf. 2.60; geb. in Leinwand Mf. 3.40.

Die Ratechismus-Erklärungen von Dr. Jakob Schmitt sind allgemein bekannt und hoch geschätt. Borliegende zehnte Auflage der Erklärung des kleinen Deharbeschen Ratechismus lehnt sich eng an diesen an, kann aber auch zu jedem andern leicht benutt werden. Die Erklärungen sind ganz in der Sprache des Rindes abgesaßt. Edel, klar und ganz dem Berstande und Herzen des Rindes angepaßt sind alle Aussührungen. Dabei bringen kurze Erzählungen, Gleichnisse, Sinnsprücke und Verse Leben und Abwechslung in die Darstellung. Der Ratechet, der diese Erklärung benutt, wird vor den jugendlichen Zuhörern den richtigen Ton treffen. Besonders jungen Ratecheten sind diese Erklärungen von größtem Ruten. Sie lernen hier zu den Begriffen und Anschauungen der Kinder hinabsteigen, um sie zu den erhabenen Lehren des christsichen Glaubens emporzuheben. Hier kann man sagen: gut und billig. — H.